

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

189 (15.8.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1.40 M.
Im Reichsgebiet 1.35 M. ohne Postgebühren.
Einschaltungsgebühr: Die viergespaltene Seite oder deren Raum 2 M., Reklamespalt 30 M.

mit amtlichem Bezirksanzeigenblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 189.

Freitag den 15. August 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 14. Aug. In der „Karlsruher Zeitung“ erfolgte heute folgende Mitteilung über die Begnadigungen aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers: Der Großherzog hat aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers nach Anhörung des Justizministeriums 21 gerichtlich — zumteil wegen schwerer Verbrechen — zu Freiheitsstrafen verurteilten Personen teils durch völligen oder teilweisen Nachlaß, teils durch die Anordnung der vorzeitigen vorläufigen Entlassung nach Verbüßung eines Teils ihrer Strafen Gnade erwiesen. Außerdem hat das Justizministerium aufgrund der ihm übertragenen Begnadigungszuständigkeit aus dem gleichen Anlaß in 55 Fällen Gnadenakte verfügt.

↳ Karlsruhe, 14. Aug. Im Staatsanzeiger der „Karlsruher Zeitung“ erfolgten heute die Bekanntmachungen über die Neuwahlen zu den beiden Kammern der Ständeversammlung. Die Neuwahlen zur Ersten Kammer der Ständeversammlung sind am Mittwoch den 12. November, diejenigen zur Zweiten Kammer am Dienstag den 21. Oktober 1913 vorzunehmen. Die Bekanntmachung enthält sodann weiter das Verzeichnis der Wahlkommissionäre für die Wahlen der beiden Kammern und das Verzeichnis der bei der Wahl der Abgeordneten zur Ersten Kammer der Ständeversammlung Wahlberechtigten. Ferner enthält der Staatsanzeiger die Bekanntgabe des Tages für die Erziehung eines Reichstagsabgeordneten im 8. badischen Wahlkreis. Als Tag ist, wie schon mitgeteilt, der Dienstag den 7. Oktober festgesetzt. Zum Wahlkommissär wurde Geh. Regierungsrat Dr. Turkan in Durlach ernannt.

↳ Durlach, 15. Aug. [Zur Bekämpfung der Trunksucht.] In anerkennender Weise hat jüngst der Durlacher Verein gegen den

Mißbrauch geistiger Getränke eine Ausstellung über den Alkoholismus veranstaltet, in der jeder, der mit offenen Augen die Ausstellung betrachtete, zur Ueberzeugung kommen mußte, daß die vielfachen Schädigungen des Alkoholismus tatsächlich solche sind, daß eine allgemeine Aufklärung auf diesem Gebiete unbedingt nötig ist. Um solche Aufklärungsarbeit zu fördern, wird durch die Durlacher Ortsgruppe des Internationalen Guttemplerordens, der größten Enthaltensvereinigungen der Welt, am Samstag den 16. August, abends 8½ Uhr, im Rathhauseaal zu Durlach ein Vortrag abgehalten werden über das Thema „Sind Wein, Most und Bier Nahrungs- und Genussmittel?“, zu dem jedermann, der Interesse für die Alkoholfrage hat, bestens eingeladen ist. In dem Vortrag wird auch durch Experimente gezeigt werden, warum die geistigen Getränke nicht durstlöschend, sondern durstregend wirken und wie die im Bier und sonstigen Rauschgetränken enthaltene Substanz „Alkohol“ aus diesen mit großer Flamme herausbrennt. Redner des Abends ist Herr Redakteur Kropp-Heidelberg. Der Eintritt ist frei für jedermann. Siehe Annonce im Inseratenteil.

↳ Kleinstenbach, 15. Aug. Heute nacht 1 Uhr brannte das Gasthaus zum „Ader“ hier vollständig nieder. Der Gebäudeschaden beträgt 10—12000 Mk. Die Entstehungsurache ist noch nicht bekannt.

↳ Heidelberg, 14. Aug. Für einen in einem Artikel gebrauchten Ausdruck „lästiger Mitteleuropäer“ war Redakteur Fritz Sactorius von hier vom Schöffengericht wegen Beleidigung eines Portiers eines Kinematographentheaters verurteilt, von der Strafkammer später freigesprochen worden. Gegen dieses freisprechende Urteil hatte der Portier Berufung beim Oberlandesgericht in Karlsruhe eingelegt. Das Oberlandesgericht verwarf aber die eingelegte Berufung und bestätigte das freisprechende Urteil.

↳ Mannheim, 14. Aug. Ueber das traurige Los eines Veteranen berichten hiesige Blätter folgendes: Einen traurigen Fund machten am Sonntag vormittag mehrere Arbeiter beim Brombeersuchen im Altrippner Wald. Sie lösten aus einem Dickicht Husten und Wimmern und als sie die Büsche durchsuchten, fanden sie einen Mann im Greisenalter, der anscheinend halbverhungert und dem Tode nahe war. Sie legten ihm die völlig durchnässten Kleider ab und die Insassen eines zufällig vorüberfahrenden Ruderbootes gaben Lör, Brot und einen Ueberzieher für den alten Mann. Bei einer Fischerfamilie, die dem Manne eine Mahlzeit vorsetzte, erholte er sich allmählich wieder. Er heißt Heinrich Rieß und ist 1846 zu Weisenstadt in Bayern geboren. Der Mann hat die Kriegsbenediktine von 1870 und wurde am 19. September verwundet; ferner machte er die Belagerung von Paris mit. Nach Verbüßung einer 14tägigen Strafe wegen Bettelns in Elmshelm hatte er sich im Walde herumgetrieben. Heute früh ist der Mann im Krankenhaus gestorben.

↳ Ottenhöfen, 14. Aug. In dem Befinden des von einer Kreuzotter gebissenen Martin Hegner aus Müllheim a. d. R. ist eine Aenderung nicht eingetreten; der Patient ist noch nicht ganz außer Lebensgefahr. Dieser Schlangenbiss ist, wie die „Bad. Nachr.“ bemerken, seit ca. 100 Jahren erst der dritte derartige Fall, welcher in unserer Gegend bekannt wurde.

↳ Radolfzell, 14. Aug. Einer Dame kam in dem von Basel hier ankommenden Zuge das Hundtäschchen abhanden. Es enthält etwa 100 Mk. Bargeld und ein Sparlakenbuch von über 4000 Mk. Die Dame, die von Amerika kam, hatte das Täschchen im Wagenabort stehen lassen, und als sie darnach sah, war es verschwunden.

↳ Konstanz, 14. Aug. In dem Befinden des Oberbürgermeisters Dr. Weber ist eine fortschreitende Besserung zu konstatieren.

Feuilleton.

41)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Die erste gemeinsame Mahlzeit verlief in recht guter Stimmung. Kohlrausch gab sich so ungezwungen und er wußte so viel und so vielerlei zu erzählen, daß die Frauen ihren Kammer für kurze Zeit fast ganz vergaßen.

Inzwischen ließ Eve anspannen und Kohlrausch bat nach dem Kaffee um Entschuldigung. Er hatte eine lange Krankheitsliste in der Tasche. Im Werder wußte er ziemlich Bescheid, und er getraute sich auch, ganz wie Bebold, selbst zu kutschieren. Als er dann aber den Schimmel vor dem alten Wagen sah, mußte er laut aufschreien.

„Alle Wetter — mit dem Roß soll ich's wagen?“

Eve lachte gleichfalls, wenn auch ein wenig verlegen: „Vater konnte sich von dem treuen Tier nicht trennen. Aber ein bißchen alt ist's wirklich.“

Kohlrausch gab ihr rasch die Hand.

„Verzeihung — das sollte keine Kritik sein.“

„Nun lachte sie freier: „Ist doch aber eine gewesen, und eine vernichtende dazu.“

„So will ich Buße tun und es in Gottes Namen mit dem Glöcklein wagen.“

Er kletterte auf den Wagen und zog die Handschuhe an.

„Hoppla, alter Junge!“ Der Bügel klatschte leicht auf den eingesunkenen Rücken des Pferdes und der Schimmel gab sich gehorsam Mühe, die Beine in Bewegung zu setzen. Schließlich ging's auch und Kohlrausch sah lachend auf Eve hinab.

„Sehen Sie — er pariert schon. Der Fall liegt also gar nicht so hoffnungslos, wie mein Fürwitz annahm. Adios und so Gott will auf Wiedersehen.“

Eve blieb stehen, um ihm nachzusehen. So wie dieser junge Riese, meinte sie, könnte der Vater wohl auch ausgesehen haben, als er jung war.

Dann wartete sie auf Ulrich. Sie sehnte sich nach einem traulichen Stündchen mit ihm, und sie meinte, er müsse doch auch von dem neuen Hausgenossen erfahren. Aber Stunde um Stunde verging und Ulrich kam nicht. Bebold fragte oft nach ihm und schließlich schalt er ihn feige und rücksichtslos. Eve gab sich alle Mühe, sein Ausbleiben zu entschuldigen und zu erklären, aber dann nahm sie doch

die erste Gelegenheit wahr, in ihr Stübchen zu flüchten und die verhaltene Not sich vom Herzen zu weinen.

Abends, als sie den Vater versorgt und der Mutter gute Nacht gesagt hatte, schrieb sie zum erstenmal an Ulrich.

„Liebster!“

Es ist viel Trauer bei uns und ich habe mich namenlos nach Dir gesehnt. Gewiß konntest Du nicht kommen, aber das Warten ist darum doch entsetzlich gewesen. Dazu die Angst, die mir die Seele zerreiht. Der Vater ist wirklich schwer krank und ich werde die Furcht nicht los, daß er in großer Gefahr schwebt. Nun haben wir einen Vertreter im Haus, den Sohn des Sanitätsrats Kohlrausch in Danzig. Der wird nun wohl ein paar Wochen bleiben, denn auch dann, wenn mein Vater sich wider mein Befürchten bald erholen sollte, wollen wir doch darauf bestehen, daß er die paar Vertretungswochen benützt, um einmal wirklich auszuspannen. Ganz fremd ist Doktor Kohlrausch uns ja nicht, und wenn die Anwesenheit solch eines jungen Mannes für uns auch manchen Zwang bedeutet, so werden wir über die wenigen Wochen schon fortkommen.

„Nun gute Nacht, Du Lieber, Einziger! Ich werde im Gedanken an Dich einschlafen,“

Deutsches Reich.

* Berlin, 15. Aug. Der preussische katholische Armeebischof Dr. theol. Heinrich Bollmar feiert heute sein 50jähriges Armeejubiläum.

* Berlin, 15. Aug. Die „Morgenpost“ will wissen, daß der Inhaber eines Kaimierbankgeschäftes in der Friedrichstraße gestern verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt worden sein soll. Es soll sich um einen Bankier Artur Fränkel handeln.

* Berlin, 15. Aug. Von seinem R. die der Berufung hat im Prozeß Titian und Genossen auch der Gerichtsherr Gebrauch gemacht. Er ist mit dem Urteil gegen die Zuglenants Titian, Schleuder und Hinst, sowie gegen den Oberintendantursekretär Pfeiffer und den Feuerwerker Schmidt nicht einverstanden.

* Bremen, 14. Aug. Die streikenden Werftarbeiter haben in einer heute vormittag abgehaltenen Versammlung beschlossen, daß die Arbeit spätestens am kommenden Montag wieder aufgenommen werden soll, aber nicht durch die Arbeitsnachweise der Werften, sondern geschlossen wie sie niedergelegt worden ist.

* Essen, 15. Aug. In der Gemeinde Lingen bei Recklinghausen wurde der 17jährige Schmiedlehrling Timmer erschossen, als er beim Schützenfest aus der Feigerbedeckung heraustrat.

Leipzig, 13. Aug. Am Mittwoch fand auf dem Südfriedhof in Leipzig die Einäscherung der Leiche des im Tegernsee ertrunkenen Sängers Sturmfels statt. Eine nach Zehntausenden zählende Menschenmenge hatte sich auf dem Friedhof angesammelt. Der Trauerfeierlichkeit in der Hauptkapelle des Krematoriums wohnten zahlreiche Künstler, Gelehrte, Schriftsteller und andere hervorragende Persönlichkeiten bei.

* Stuttgart, 15. Aug. Auf Anregung des Luftschiffbau Zeppelin soll auf einem in der Nähe von Vöhrach zu errichtenden Aussichtsturm ein elektrisches Leuchtfeuer zur Sicherung der Luftschiffahrt eingerichtet werden. Diese Einrichtung soll als Vorbild für weitere, im Interesse der Luftschiffahrt zu errichtende Leuchtfeuer in ganz Deutschland dienen.

Reg, 14. Aug. In die Fremdenlegion wollte der 19 Jahre alte Schlosserlehrling Max Schröder aus Regal bei Berlin. Er nahm seinen Eltern einen Betrag von 50 M weg und kaufte sich ein Fahrrad, mit dem er sich auf den Weg machte. An der Grenze wurde er jedoch festgehalten, wobei er seine

ich werde aufwachen mit der fröhlichen Hoffnung, daß ich in wenigen Stunden Dich wieder haben werde. Deine Ev.“

Am nächsten Nachmittag kam Ulrich. Er flog ihm entgegen und lachte und weinte jastungslos an seiner Brust. Er sah auf sie nieder, während seine Arme sie umschlungen hielten, und sagte leise und tröstend: „Armes, armes Kind! Wie Du aufgelöst bist! Ich konnte gestern wirklich nicht kommen. Martha Brochnow war da und sie blieb bis zum Abend. Dann tat der Vater es nicht anders, ich mußte sie auch noch ein Stück begleiten. Und dann war's eben zu spät geworden.“

„Ich habe ja gewußt, daß Deine Abhaltung dringend sein mußte, und doch ist es schrecklich gewesen — so mit all dem andern zusammen. Ich bin eben doch ein ganz dummes Ding —“

„Nein Du — das bist Du nicht,“ sagte er gerührt, während er den Arm um ihre Schulter legte und so langsam neben ihr her nach dem Hause ging. „Aber nun vor allem: Wie steh's denn mit Deinem Vater? Dein Brief hat mir ordentlich Angst gemacht. Und daß ihr nun auch den jungen Kohlrausch im Hause habt —“

Ev sah überrascht zu ihm auf: „Kennst Du ihn denn?“

„Natürlich — er ist ja ein Bundesbruder und war mit mir zusammen zwei Semester aktiv.“

„Ach, das ist aber schön!“

Abicht, zur Fremdenlegion zu gehen, eingestanden. Wegen versuchter Entziehung von der Wehrpflicht wurde er zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurteilt, wofür auf zwei Wochen der erlittenen Untersuchungsfrist angerechnet werden.

Schweiz.

Chur, 14. Aug. Bebel's Leiche wurde heute vormittag 11 Uhr von der Churer sozialdem. Arbeiterschaft mit trauerumflorten Fahnen von der Friedhofskapelle nach dem Bahnhof geleitet. Dort hielt der Präsident der kantonalen sozialdem. Partei die Trauerrede. An dem feierlichen Akt beteiligten sich etwa 250 Personen. Kränze widmeten: die sozialdem. Partei des Kantons Graubünden, die sozialdem. Stadtratsfraktion von Chur und die Churer Parteiorganisation.

Zürich, 14. Aug. Der Zug mit der Leiche Bebel's traf mit Verspätung kurz vor 3 Uhr im Züricher Bahnhof ein, erwartet von einigen hundert Genossen mit den Fahnen der deutschen Sozialdemokraten, der Typographen, der Zimmerleute und Bäcker, der Holzarbeiter und des Grütli Turnvereins, auch war ein zahlreiches Publikum anwesend. Der schmucklose Sarg war bedeckt von 4 Kränzen, darunter einem solchen von den Kurgästen in Passau, und von den graubündischen Sozialdemokraten. Die Leiche wurde vom Bahnhof nach dem Volkshaus verbracht, wo sie in dem prächtig geschmückten Volkshausaal aufgebahrt wurde. Treppenhäuser und Saalfenster sind schwarz verhängt. Auf den beiden Längsseiten des Saales ziehen sich umfangreiche Einrichtungen zur Aufnahme der zu erwartenden zahlreichen Kranzpenden hin. Die Leiche wird von Freitag vormittag ab dem Publikum zur Besichtigung ausgestellt. Durch ein Schießfenster können die Besucher einen Blick auf das Gesicht des Toten werfen.

Zürich, 14. Aug. In Glarus hat sich ein Naturarzt mit seiner Frau und zwei Kindern vergiftet. Wie er in einem hinterlassenen Briefe mitteilte, hat sich die Familie aus Nahrungsorgen und wegen besonderer Familienverhältnisse das Leben genommen. Der Arzt ist in der Nähe von Berlin heimatreibend.

Frankreich.

Paris, 13. Aug. Der Fremdenlegionär Trömel (der frühere Bürgermeister von Usedom) ist gestern zur Beobachtung seines Geisteszustandes in das Militärspital in Dnan übergeführt worden.

Norwegen.

* Bergen, 15. Aug. Nach einer Mitteilung des Deutschen Konsulates ist die gerichtliche Verfolgung gegen die 7 Deutschen, die

Na, ich weiß nicht. Seine urdeutsch Art behagt mir nicht, das blonde Germanentum solcher Riesenkläder ist mir immer ein wenig läppisch und läppisch erschienen.“

„Ach, Ulli, das ist er nun aber gar nicht. Und ich glaube, er ist ein tüchtiger Arzt und ein tüchtiger Mensch,“ sagte sie eifrig.

Es zuckte spöttisch um seinen Mund, als er auf sie niedersah.

„Meinst Du? Du kommst ordentlich in Eifer. Aber um so besser für seine Patienten und für Deinen Vater, wenn er mehr kann, als lachen, fächeln und trinken.“

„Das Lachen hat uns eigentlich recht gut an ihm gefallen,“ sagte Ev nachdenklich. „Aber trinken? Wie ein Trinker sieht er doch eigentlich nicht aus.“

„So ist's auch gar nicht gemeint. Er war nur berühmt im Korps, weil er jeden unter den Tisch trank. Du scheinst ihn Dir übrigens recht genau angesehen zu haben.“

Nun blieb sie stehen und lachte ihn an. „Aber Ulrich —! Wann er doch im Hause wohnt und mit uns an einem Tisch sitzt —!“

„So. hm — also ganz zu Hause. — Und wenn er sich nun in Dich verliebt?“

„Nein, was Du auch denkst!“ Sie lachte nun laut und klingend auf. „Dazu ist er doch zu vernünftig!“

Er ging weiter, ohne ihren Arm zu nehmen. „Danke, mein Schatz! Danach war es wohl auch unvernünftig, daß ich mich in Dich verliebt habe?“

im Verdachte standen, durch Herabwälzung von Steinen den Tod eines jungen Mädchens im Sonjessjord veranlaßt zu haben, eingestell worden. Die Deutschen wurden freigelassen.

England.

London, 14. Aug. Dr. Roberts vom Allgemeinen Hospital, der seit drei Jahren eine Spezialbehandlung des Krebses durch röntgenstrahlige Strahlen anwendet, die bereits durch eine Silber-, Kupfer- oder Zinnplatte gegangen sind, hat bisher 40 Fälle behandelt, in denen kein Rückfall eingetreten ist.

Der Friede auf dem Balkan.

Berlin, 14. Aug. Die Adrianopelfrage entwickelt sich nur langsam. Es scheint, daß die Mächte bis auf weiteres aus dem Rahmen diplomatischer Einwirkungen in Konstantinopel nicht heraustreten werden.

* Belgrad, 14. Aug. Der Belgrader Stadtrat beschloß, dem am Ende der nächsten Woche an der Spitze der siegreichen Truppen nach Belgrad zurückkehrenden Kronprinzen einen feierlichen Empfang zu bereiten. In den Straßen werden als Kriegstrophäen türkische und bulgarische Geschütze aufgestellt. In Anwesenheit des Hofes, der Minister und des Offizierskorps wird das Denkmal Karageorgs, das die serbische Armee ihrem Schöpfer errichtete, enthüllt werden. Der Stadtrat veranstaltet ferner zu Ehren des Offizierskorps ein Festbankett und bewilligte für den Empfang 100 000 Dinar.

* Saloniki, 14. Aug. König Konstantin ist heute früh um 9 Uhr, begleitet von der gesamten Flotte, an Bord des Panzerkreuzers „Averoff“ hier eingetroffen. Die Stadt war prächtig geschmückt. Der König wurde von dem Generalgouverneur Dragumis, von dem Präsidenten Agrypoulos und dem Bürgermeister Osman Said Pascha empfangen. Der letztere sprach dem König den Dank der Bevölkerung für die Erringung vor fremder Invasion aus. Der König dankte hierauf und fuhr sodann zur Sophienkirche, in der der Metropolit von Saloniki ein Te Deum gelebrierte. Das Konsulatkorps war vollständig erschienen, außerdem hohe Würdenträger und der Gemeinderat. Nach dem Gottesdienst begab sich der König mit dem Kronprinzen, der Prinzessin Alexandra und dem Prinzen Nikolaus, sowie dem Gefolge in das königliche Schloss.

Die junge Mutter merke sich:
Sinderstrenpolver Infantibus
als besten Mund- und Kinderpulver
Dose 30 u. 50 Fig.
Alder-Drogerie Aug. Peter, Hauptstraße 16.

Sie war neben ihn hingegangen, aber nun blieb sie wieder stehen und alle Farbe wich aus ihrem Gesicht.

„Ulrich — warum sagst Du das? Das — das ist nicht schön. Du bist doch gar nicht in mich verliebt — Du hast mich doch lieb, nicht wahr?“ Und nun lehnte sie sich an ihn und sah dringend zu ihm auf: „Du hast mich lieb, nicht wahr?“

Er sah schlecht gelaunt über sie hinweg. „Ich weiß wirklich nicht, ob die Untrennbarkeit zwischen Lieben und Verlobtsein, auf die sich die Romanschreiber so viel einbilden, berechtigt ist. Aber lassen wir das. Wie geht es denn nun Deinem Vater? Du hast mir noch keine Antwort gegeben.“

„Ich weiß nicht,“ sagte sie bedrückt und verwirrt. Alle Freude war von ihr gewichen; sie fand sich in Ulrich heute gar nicht zurück. „Außerlich ist wohl alles so, wie es gestern war; ob es nun aber wirklich nicht schlimmer ist, das weiß nur der Doktor und mein Vater selbst.“

„Du hast also ernstliche Befürchtungen?“

„Leider, obgleich ich keine klaren Gründe dafür angeben kann. Es ist mehr ein Ahnen, das mich nicht los läßt; der Vater hat Dich übrigens gestern mit besonderer Ungeduld erwartet, Du sollst gleich zu ihm kommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 16. August 1913, vormittags 9 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — zu Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1000 Cigarren.

Durlach, 14. Aug. 1913.

Laier,

Gerichtsvollzieher

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 18. August 1913, vormittags 9 Uhr, versteigert der Unterzeichnete Herrenstraße Nr. 27 im Auftrag der Frau Julius Hochschild Wtb. nachstehende Gegenstände gegen Barzahlung:

- 1 Doßfaß, weingrün, 300 Liter,
- 2 runde do. à 300 Liter, 2 runde do. à 150 Liter, 3 kleine e. Fäßchen, 1 Fäßlager und verschiedene Heißtüber, 1 Handwägelchen, 2 Streitleitern und noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 15. Aug. 1913

August Geyer, Waisenrat



Zur Bereitung eines guten
Kaustunkes

empfehlen wir folgende

Mosssubstanzen

Plochingen

Apfelmossstoff

Breisgauer

Mossansatz

Heinens

Mossstrakt

Etters

Fruchtsaft

Moss-Corinthen

Bentner 28.—



Breiselbeeren

sind täglich zu haben und nimmt Bestellungen entgegen, sowie

Zwetschen, Birnen, Äpfel
Frau Bender, Wilhelmstr. 8.

Meyerhof.

Morgen Samstag

Schlachttag,

wozu höflichst einladet

K. Mössinger.

Portlandzement- und Sackfalllieferung

Die Lieferung des zur Herstellung der Gehweganlagen für die Hauptstraße nötigen Portlandzementes, sowie des Sackfalles soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Ablieferung muß in Mengen von je 50 bzw. 20 Säcken jeweils frei Baustelle eventl. städt. Bauhof erfolgen.

Angebote pro 50 kg sind unter Angabe der Bezugsquelle sowohl des Zementes, als auch des Falles bis spätestens

Montag den 18. d. Mts., 10 Uhr vormittags, hierher einzureichen.

Durlach den 13. August 1913

Stadtbauamt:
L. Haub.

Nähschule für Weissnäherei
Weingarterstr. 25 II
Rosa Uhlenburg
Inhaberin des Meisterbriefes der Handwerkskammer.
Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, 18. Aug.

Kinderschule.

Dieselbe beginnt **Montag den 18. August.** Schulgeld ist jeweils Montags mitzubringen. Wer länger wie 3 Tage ohne Entschuldigung fehlt, wird aus der Schulliste gestrichen.

Vorstand der Kinderschule

Schuhwaren,
sämtliche Sorten, kauft man äusserst billig in
Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft
Karlsruhe, Kronenstr. 52.

Wachholderaft
Bestes Mittel bei Husten, Blutarmut, Rheumatis, Magenleiden u. s. w., besonders zur Blutreinigung von Millionen Menschen als das vorzügl. Mittel angewandt. Gefäß mitbringen. **Samstag** auf dem **Wochenmarkt** zu haben.

„Warm zu empfehlen ist Zuder's Patent-Medizinal-Seife gegen unreine Haut, Mitesser.“

Pickel,

Knötchen, Pusteln usw. Spezial-Präp. Dr. W. à St. 50 St. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig stärkste Form). Dazu **Zucker-Creme** à 50 u. 75 Pf. bei **Aug. Peter,** Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.

Rheuma-
Rheumatische erziehen durch eine Trinksur im Hause mit **Albischorsker Mark-Sprudel** starkes rasch Erleichterung und Hilfe. Die Gelenke werden von Schmerzen und Schwellungen befreit, der Körper von den Krankheitsstoffen entlastet u. die harnsaur. Ablagerungen beseitigt. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Kl. 65 Pf. bei **Aug. Peter,** Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.

Weißkraut
per 3tr. 3 M.
Sauerkraut
per 10 S., 10 1/2 95 S.
empfiehlt
Karl Zoller
Tel. 182. Mittelstr. 10

Natura Voll-Reis

das natürliche Reiskorn **Voller Nährsalzgehalt.** Ungefärbt, unpoliert, unglasiert, per Pfd. 30 S., bei 5 Pfd. 28 S., empfiehlt

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4.

Schulentlassener Junge oder Mädchen zum **Wettragen** gesucht.
Pfinzstraße 42.

Gewerbe- u. Handwerker-Verein Durlach e. V.

Am **Freitag den 15. August,** abends 7/9 Uhr, findet im „Roten Löwen“ eine

Mitgliederversammlung

statt. Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen freundlichst ein.

Der Vorstand.



DURLACH
Kameradschaftl. Vereinigung d. techn. Waffen.

Samstag den 16. d. Mts., abends 7/9 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Lokal „Roter Löwen“.

Der Vorstand.

1. Kraft-Sport-Berein Durlach.

Wir benötigen anlässlich des großen Athleten-Wettstreites vom kommenden Samstag auf Sonntag zur Verherbergung der Fremden noch etwa **200 Betten.**

Diejenigen Einwohner, die solche zur Verfügung stellen können, wollen dies beim **1. Vorstand Herrn August Dreher,** Amalienstraße 35, anmelden.

Gv. Kirchengesangverein.

Der auf Sonntag den 17. d. M. bestimmte Ausflug findet umstandes halber 8 Tage später statt.

Der Vorstand.

Gesangverein „Freiheit“

Durlach.
Am **Sonntag den 17. Aug.** findet im „Amalienbad“ das wegen schlechten Wetters ausgefallene **Gartenfest** statt, wozu wir die werten Mitglieder, sowie Familienangehörige freundlichst einladen. Abends **Tanz-Unterhaltung** nur für Mitglieder.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Unter uns“ Aue.

Am **Samstag den 16. d. M.** findet eine außerordentl. verlängerte **Generalversammlung** im Lokal (Adler) um 9 Uhr statt.

Tagesordnung: Fahnenweihe, Retiradenabschiedsfeier, Mitgliederaufnahme, Verschiedenes. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ersuche ich die Mitglieder dringend, zu erscheinen.

Der Vorstand: **J. R.**

NB. Die Gebirgstour ins Tannenwäldchen unterbleibt deshalb am Sonntagmorgen. D. D.

Schön möbl. Zimmer

mit freier Aussicht, sofort oder später zu vermieten
Badischer Hof, 4. St.

Zu vermieten ein Zimmer mit Küche, möbliert oder unmöbliert. Dabei ist ein Bett zu verkaufen.
Jägerstraße 18.

Voranschlägliche Witterung am 16. Aug. Langsam fortschreitende Besserung.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach

Mitglied des deutschen Athleten-Verbandes.

Am 16., 17. und 18. August 1913: Grosser nationaler Athleten-Wettstreit.

Programm:

Samstag den 16. August 1913, abends 7/9 Uhr:

Festbankett

im Saale des Gasthauses zur „Blume“ unter gest. Mitwirkung der vollständigen Feuerwehrkapelle unter persönlicher Leitung des Dirigenten Herrn Schumann, des Gesangsvereins Lyra und Stimmen der Schwergewichtsklasse.

Sonntag den 17. August 1913 auf dem Festplatze beim Baldhorn:

Vorm. 7 Uhr: Schwergewichtsringen, sowie Stimmen der Mittel-, Leicht- und Federgewichtsklasse.

„ 11 „ Ausscheidungsringkämpfe Mittel-, Leicht- und Federgewicht.

Nachm. 1/2 2 „ Aufstellung des Festzuges und Abmarsch vom Lokal zur Blume zum Festplatze.

„ 3 „ Häuserriegelarbeiten.

Abends 8 „ Anschließend Entscheidungs-Ringkämpfe.

Montag nachmittag von 1 Uhr ab:
Volksbefestigungen auf dem Festplatze
Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein
Der Festausschuss.

Volkschauspiel Diellingen

bei Pforzheim (Naturtheater).

Lichtenstein

Schauspiel in 8 Bildern.

Spielzeit Mai bis Oktober. Alle Sonn- und Feiertage.

Auf vielseitigen Wunsch findet am 25. August 1913 nochmals eine

Abend-Vorstellung

statt, verbunden mit Brillant- und Kriegsfeuerwerk, sowie bengalischer Beleuchtung des Römerberges.

Preise der Plätze: 3.30 Mk., 2.20 Mk., 1.65 Mk., 1.10 Mk. u. s. f.

Beginn pünktlich 5 Uhr. Schlus gegen 9 Uhr.

Da diese Abendvorstellung die letzte in dieser Spielzeit sein wird, wolle man Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen baldigst vormerken lassen. Außerdem wird bemerkt, daß der Aufenthalt von Fremden auf Diellinger Gemarkung auf den Höhen beim Spielplatze während der Aufführung verboten ist.

Für passende Zuverbindung wird gesorgt.

Näheres in der nächsten Anzeige.

Die Spielleitung.

Grüner Hof.

Musik-Verein „Lyra“.

Sonntag den 17. August 1913.

GARTEN-KONZERT.

Anfang 4 Uhr nachmittags. — Eintritt frei

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt mit darauffolgender Tanzunterhaltung.

Eintrittspreise sind nicht festgesetzt. Der Vorstand

Freiwillige Feuerwehr Durlach

2. Zug.

Sonntag den 17. August, präzis 7/2 Uhr morgens:

Zusammenkunft

im alten Töchtererschulhof in bekanntem Anzug.

Führer Hauck.

Emmericher

empfehl

Cacao *N* 1.— p. Pfd.
Kaffee . 1.30 . .
Thee . 1.80 . .
J. Burgstahler, Adlerstraße 11.

Versorgung der Stadt Durlach mit Elektrizität.

Zur Besprechung dieser Angelegenheit veranstaltet der Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach am Samstag den 16. d. Mts., abends punkt 9 Uhr, im Gasthaus zum „Bahnhof“ eine

Öffentliche Versammlung.

Ein Vertreter des Karlsruher städt. Elektrizitätswerks hat entspr. Vortrag übernommen.

In der weiteren Tagesordnung werden verschiedene Fragen bezügl. Entwässerung, Schlammfängerreinigung u. s. w. zur Besprechung gestellt.

Herr Stadtbaumeister Hauck hat sich bereit erklärt, diesbezügl. Anfragen zu beantworten.

Jedermann ist eingeladen, insbesondere die Mitglieder unseres Vereins

Der Vorstand.

Öffentlicher Vortrag

über das Thema:

„Sind Wein, Most und Bier Nahrungs- und Genussmittel?“

am Samstag den 16. August, abends 8 1/2 Uhr
im Nathausaale zu Durlach

Redner: Redakteur Georg Kropp, Heidelberg.

Der Vortrag ist verbunden mit Experimenten, in denen gezeigt wird, warum die geistigen Getränke nicht den Durst löschen, sondern erregen, wie das in ihnen enthaltene Gift, der „Alkohol“, aus diesen Getränken herausbrennt.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Jedermann ist bestens eingeladen

Hotel Bad. Hof.

Das Künstler-Trio

(Klavier, Violin u. Cello)

spielt am Samstag abend von 9 Uhr
und am Sonntag abend von 6 Uhr ab.

Kein Bieraufschlag.

A. Porr.

Zur goldenen Gerste.

Auf vielseitigen Wunsch findet morgen Samstag den 16. d. M.

Humorist. Konzert (Staudt)

mit gewähltem Programm statt.

Anfang 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Eintritt frei.

Anton Kilb.

Habe die Praxis des Herrn Dipl.-Ing. Karl Kohler, Architekt, übernommen und werde das

Architekturbüro

im Sinne des verstorbenen Freundes weiterführen.

Dipl.-Ing. Karl Magenau, Architekt,

Durlach, Hauptstrasse 32.

Fernsprecher 230.

Doctor of Dental Surgery

Miltenberger

graduiert Pennsylv. Zahnheilkunde Amerika.

Coll. für Karlsruhe, Herrenstr. 15.